



Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Thörishaus, Wangental

Nr. 04 • 93. Jahrgang • Dienstag, 25. Februar 2020 • 23760 Exemplare

PP 3018 Bümpliz



3+5

KULTUR- UND KUNSTPROJEKTE «WESTWIND»

Kunst und Kultur – Bern West als Vorbild

«westwind» fördert kostenlose Freizeitangebote im kultur- und kunstpädagogischen Bereich für Kinder und Jugendliche in Bern West.

In der Freizeit soll Kindern ab dem Vorschulalter, Schülerinnen

und Schülern sowie Lernenden der Zugang zur Kunst und Kultur auf niederschwellige Art vermittelt werden, um so die Auseinandersetzung mit Positionen und Werten des Zusammenlebens in Form von aktiver und kreativer Partizipation zu fördern. Dabei

lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichem nationalen, kulturellen und sozialen Hintergrund nicht nur sich selber kennen, sondern nehmen ihr Umfeld und das Quartier als einen Ort des Austauschs wahr.

G&G WIR REPARIEREN AUTOS ALLER MARKEN!
CARROSSERIE
SPRITZWERK

NIEDERWANGEN - 031 980 20 80 - WWW.GUGAG.CH

R. Bühler AG
Ihr Familienbetrieb
in Neuenegg/Bern

WIRTSCHAFT Zehn Jahre lang hat Bernhard Emch die Sektion Bern des Handels- und Industrievereins (HIV) geführt. Am 9. März geht die Präsidentschaft des gebürtigen Bethlehemers zu Ende. **7**

PORTRÄT Giovanna Battagliero ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Kämpferin. Die Bümplizerin hat sowohl beruflich als auch als SP-Politikerin viel erreicht. Ein Besuch bei einer spannenden Frau. **9**

THEMA Fast 92 Prozent Ja-Stimmen: Die Volksschule Bethlehemacker wird saniert und erweitert. Sebastian Teuscher von der Schulleitung hat uns herumgeführt und verrät, was sich ändern wird. **14 + 15**



Welttag des Hörens 3. März 2020

Gratis-Hörtest und Beratung von 8.30–12.00 Uhr
ohne Voranmeldung

a-plus
Audio-Akustik
gut beraten – besser hören

031 991 20 30

Brünnenstrasse 126

www.audio-akustik.ch

3018 Bern (Eingang beim Kreisel)

STADTTEIL 6 – WO KUNST UND KULTUR SICH TREFFEN

Westwind trägt Kultur in die Stadt



Judith Rügger ist seit 2013 Koordinatorin von «westwind». Sie wünscht sich, dass der «Westwind» über den Westen hinausbläst.

Foto: RB

Vom Westen Berns aus gehen immer wieder Impulse für die Belebung unserer Gesellschaftsnormen. So fördert auch das Projekt «westwind» die Kreativität von Kindern und Jugendlichen und stärkt damit ihr Selbstvertrauen. Das vielfältige kulturelle Programm hat für die ganze Stadt Vorbildcharakter.

Für selbstgefällige Behäbigkeit hat es in den westlichen Quartieren der Stadt Bern wenig Platz. Vom Gäbelbach bis zum Kleefeld wohnen dafür zu viele unterschiedliche Kulturen nahe beieinander und machen einen dynamischen Prozess des täglichen Zusammenlebens unumgänglich. Jedoch gerade diese Herausforderungen führen immer wieder zu Impulsen zur Veränderung und Entwick-

lung. So erstaunt es auch wenig, dass hier «westwind» vor über 15 Jahren entstanden ist. Es ist ein kunst- und kulturpädagogisches Projekt, das an Kinder und Jugendliche gerichtet ist. Ihnen wird damit der Zugang zu kreativer Freizeitbeschäftigung ermöglicht.

Judith Rügger ist fest davon überzeugt, dass kreatives Schaffen in jungen Jahren auch im späteren Leben wichtig ist. Für die Koordinatorin von «westwind» kreiert dies neue Sichtweisen, an denen Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ethnien teilhaben können. Man lernt miteinander umzugehen und sein Gegenüber zu respektieren. «Nein, Lampe gibts nicht» sagt sie, «denn die Teilnehmenden verstehen sich über Sprach- und Herkunftsgrenzen hinweg. Kinder haben eben keine Vorurteile und lernen voneinander».

Auf die Frage, wie dies bei den Eltern ankommt, antwortet Judith Rügger: «Wir erhalten nur positive Rückmeldungen. Sobald die Mütter und Väter ihre Kinder begleiten, sehen sie, Fortsetzung S. 5



senevita
Wangenmatt

Wohnen und leben im Alter

Unsere Seniorenwohnungen sind nicht nur besonders grosszügig, sondern verfügen auch über einen sonnigen Balkon mit Blick auf den Stadtbach und lichtdurchflutete Räume mit Parkettböden. Individuelle Dienstleistungen sowie eine ausgezeichnete Gastronomie sind bei uns ebenso selbstverständlich.

Überzeugen Sie sich selber und kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Besichtigung: 031 998 08 08.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Wangenmatt | Hüslackerstrasse 2-6 | 3018 Bern
Telefon 031 998 08 08 | www.wangenmatt.senevita.ch

ZUR PERSON

Judith Rügger ist in Solothurn aufgewachsen. Die ausgebildete Grafikerin zog 1996 nach Bern. Seit 2003 lebt sie in Bümpliz, wo sie als selbständige Grafikerin tätig ist.

dass diese voller Enthusiasmus bei der Sache sind. Dann ist auch bei den Eltern die Skepsis schnell verflogen.»

Stadtteil 6 als Vorreiter

Der Stadtteil 6 – immerhin so gross wie Winterthur – hat mit «westwind» eine Vorreiterrolle eingenommen. Judith Rüeegger ist überzeugt, dass das 2005 gegründete Projekt viel zur Integration und Chancengleichheit beiträgt. Der unkomplizierte Zugang zu Kunst, Kultur und zur Umwelt funktioniert. Wichtig sei bei allen Projekten, dass es keinen Druck gäbe. Nicht, wer besser oder flinker sei, zähle, sondern, dass sich alle auf ihre Weise kreativ entfalten können. Dazu gehöre auch, dass alle Angebote kostenlos sind.

MASKEN UND TIERGEHEGE

Masken und Porträtfotografien – Mensch und Tier – mit Bettina Thöni und Stefan Maurer.

25. März: Für Kinder ab 6 Jahren im Quartierbüro Gäbelbach. Vernissage: 2. April ab 17 Uhr in der Bibliothek Gäbelbach.

6. Juni: Ein Aktionstag am Berner Umwelttag zum Thema mit Workshop und Fotostudio von 10 bis 14 Uhr beim Tiergehege Gäbelbach.

Überlebenswichtige Finanzierung

Mit der Stadt Bern wird alljährlich ein Leistungsvertrag abgeschlossen, der die Finanzierung garantiert. Aus diesem Betrag und aus Spenden bestreitet «westwind» sein Budget. Was Judith Rüeegger nachdenklich stimmt, ist die Neuverteilung von Lernstunden in den Schulen von Bern. Im Schulkreis Bern Bethlehem schaffen nur rund 30% der Schüler den Übertritt in die Sek. Deshalb wurden die Gratis-Lernstunden zu Gunsten von anderen Stadtteilen gekürzt. «Ein falsches Signal», sagt sie. Der Stadtteil 6 sei nun mal ein bildungsschwächeres Quartier und eine Kürzung sei da nicht der richtige Weg. Zumindest hofft sie inständig, dass die finanzielle Unterstützung für ihr ausserschulisches Projekt nicht mit ähnlichen Argumenten gekürzt oder gar eingestellt wird. Denn: «Der Westwind soll weiter wehen können.»

Kontakt zu den Jugendlichen

«westwind» arbeitet eng mit dem Toi zusammen. Toi kennt die Bedürfnisse der Jugendlichen und kann die inhaltliche Ausrichtung der Projekte anregen. Ein zentrales Anliegen von «westwind» ist, dass Kunstprojekte ins Programm der Jugendtreffs aufgenommen werden. Weil das Budget nicht auch noch für Kulturprojekte ausreicht, bietet sich «westwind» als Partner an. Diese Kooperation



Projekt NaturArt – mit Naturfundgegenständen Kunst gestalten im Wald – eines von vielen Projekten von «westwind».

Foto: ZVG

bewährt sich und fördert die Identifikation mit der Lebenswelt der Jugendlichen. «Es wäre wünschenswert, wenn andere Stadtteile nachziehen würden. So könnten Synergien entstehen und neue Ideen einfliessen.» Ein Wunsch von Judith Rüeegger, der hoffentlich eines Tages in Erfüllung geht.

Projekte – auch für Sie!

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste, die ja auch im Stadtteil 6 beheimatet ist, werden viele Projekte geplant

und durchgeführt. Das Nachdiplomstudium «Teaching Artist» bringt dabei besonders viel frischen Wind.

Ideen einbringen dürfen aber alle: Wenn Sie eine Idee für ein Projekt für und mit Kindern, Jugendlichen oder Familien aus Bern West haben, dann melden Sie sich bei der Koordinationsstelle. Man freut sich dort über alle Initiativen aus den Bereichen Kunst, Kunstbetrachtung, Gestaltung, Theater, Tanz, Film, Literatur, Musik...

JT/RB

Youthful Art «Spuren-Bilder»

METRON KUNSTFÖRDERPREIS

Mit dem gewonnenen Preisgeld hat «westwind» einen Gestaltungswettbewerb zum Thema «Spuren» ausgeschrieben.

Damit wird Kunst von Kindern und Jugendlichen in Bern West sichtbar gemacht. Es werden 100 Steinzeug-Keramikplatten mit den beliebtesten und besten Spuren-Bildern bedruckt, die im Quartier montiert werden.



GEBÄUDE SANIEREN? Einfach richtig entscheiden

Das Beratungsprogramm bern-saniert^{plus} zeigt Ihnen in drei einfachen Schritten, wie Sie zu Ihrem individuellen Paket mit Gebäudeanalyse, dem GEAK[®] Plus und massgeschneiderten Empfehlungen für die energetische Gebäudesanierung kommen.

Interessiert?

031 300 29 29

info@bernsaniertplus.ch

www.bernsaniertplus.ch

Programmpartner:

ENERGIEBERATUNG
STADT BERN

ökofonds
Fonds für erneuerbare Energien

ewb

Stad Bern
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

Kanton Bern
Canton de Berne